



BARMHERZIGE  
BRÜDER

# intern

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg · 25. Jahrgang · Oktober 2014  
Hauszeitung der Dienstgemeinschaft und für die Mitglieder des Fördervereins



**Abschluss der Berufsfachschulen  
Selbsthilfe bringt Farbe ins Leben  
Tag der offenen Tür im Evangelischen  
Missionstag in Regensburg**



# Inhalt

- 2 Grußwort der Geschäftsführerin
- 3 „Kinder sind einzigartig wie Blumen“  
Kinderkrippe Johannesstube hat Plätze frei
- 4 Selbsthilfe bringt Farbe in mein Leben!
- 6 Das Evangelische Krankenhaus öffnete seine Türen
- 8 68 Abschlusszeugnisse verliehen
- 10 „Wenn sie reinkommen, lacht mein Herz!“
- 11 OTA auf Abschlussfahrt
- 12 Typisierungsaktion im BMW-Werk Nachruf
- 13 Poster-Preis mit Forschungsarbeit geholt  
Barmherzige Brüder radeln für den Klimaschutz
- 14 Frauenbund Harting spendet für Harl.e.kin  
MISSIONSTAG in Regensburg
- 15 Die Augenklinik Regensburg zeigt eine neue Kunst-Ausstellung  
Atemlose Stille und Bravo-Rufe
- 16 Veranstaltungshinweise des Bildungszentrums Fort- und Weiterbildung

## Impressum:

### 25. Jahrgang

Ausgabe: 10/14

Herausgegeben vom

**Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH**

Prüfener Str. 86, 93049 Regensburg

**Verantwortlich:** Dr. Andreas Kestler,  
Geschäftsführer

**Redaktion:** Svenja Uihlein (Pressesprecherin),  
Franziska Zilch, Kristina Lehner

**Bilder:** altrofoto.de, Gina Sanders/fotolia.com  
(S. 16), E. Scherr, KISS, S. Uihlein,  
A. Ligeti, Foto Ferdinand, Herbert Stolz, M.  
Stark, H. Glas, Prof. dr. E.-D. Kreuser, S.  
Hartl, Dr. H. Sziklavari, privat, J. Kopp

**Titelbild:** Susanne Kammerer

**Druck:** Marquardt, Prinzenweg 11a,  
93047 Regensburg

**Auflage:** 2385

erscheint zehn Mal jährlich

### Redaktionsschluss für die 11/14-Ausgabe:

1. Oktober 2013.

Redaktionsschluss ist immer der erste Wochentag des Monats vor Erscheinen der Ausgabe.

### Kontakt Pressestelle:

Tel. 0941 / 369-1077 oder -1062

Texte und druckfähiges Bildmaterial bitte an:  
pressestelle@barmherzige-regensburg.de

### Hinweise:

Jeder Autor ist für die Inhalte seines Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wird bei Personennennung auf die ausführliche Schreibweise „er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden. Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die „intern“ und die „misericordia“ im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeiten zugänglich gemacht werden.

# Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

und schon wieder erreicht uns die schreckliche Nachricht aus Westafrika, dass ein Bruder der Ordensgemeinschaft den Kampf gegen Ebola verloren hat: Frater Manuel García Viejo, ein Chirurg aus dem Ordens-Krankenhaus in Lunsar (Sierra Leone), starb am 25. September. Damit beklagt der Orden mittlerweile 18 Tote aus der westafrikanischen Dienstgemeinschaft, 4 Frates und 14 Mitarbeiter aus Sierra Leone und Liberia. Diese Tragödie, die die Epidemie in Afrika verursacht, löst bei mir eine tiefe Betroffenheit aus. Beide Ordens-Krankenhäuser wurden aktuell geschlossen, da sie grundlegend desinfiziert werden müssen. „Zur Wiederinbetriebnahme der beiden Häuser sind beachtliche personelle, materielle und finanzielle Ressourcen notwendig“, heißt es in einem Schreiben der Generalkurie. Und weiter: „Auch wenn in den Häusern keine Ebola-Patienten mehr behandelt werden sollen, müssen die Einweisungen streng kontrolliert werden, um ein erneutes Eindringen des Ebola-Virus zu vermeiden“.



Sabine Beiser, Geschäftsführerin

Oktober einschließlich der oben genannten Spenden schon 14.221 Euro verzeichnen.

Bisher sind durch weltweit geleistete Unterstützung 350.000 Euro zusammen gekommen, wofür sich der Orden sehr herzlich bedankt. Er bittet aber um weitere Spenden, da der Finanzbedarf der beiden Krankenhäuser in Sierra Leone und in Liberia bis zum Jahresende auf etwa 700.000 Euro geschätzt wird. Unser Spendenkonto finden Sie neben stehend im Informationskasten.

Ich möchte Ihnen im Namen der Betroffenen in Westafrika, des Ordens und der Geschäftsführung ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Jeder Cent fließt direkt nach Afrika und unterstützt die Menschen vor Ort.

Es grüßt Sie Ihre

*Sabine Beiser*

## Spenden für Westafrika

Wer die schwierige Arbeit in Liberia und Sierra Leone unterstützen möchte, kann seine Spende mit dem Verwendungszweck „Ebola“ auf folgendes Konto der Barmherzigen Brüder überweisen: Sparkasse Regensburg: IBAN DE04 7505 0000 0000 0008 02, BIC BYLADEM1RBG, BLZ: 750 500 00, Kontonummer: 802

Ich freue mich, dass aufgrund unserer Aufrufe zahlreiche Spenden für Westafrika eingegangen sind. Auf der „Kultur im Krankenhaus“-Vernissage mit Kunstwerken von Ingo Gummels spendeten die Besucher 126,50 Euro. Auf dem Patienten- und Mitarbeiter-Konzert mit dem Jazzpianisten Lorenz Kellhuber 538 Euro. Bei der letzten Leerung der Spendenbox, welche in der Eingangshalle der Prüfenerstraße steht, kamen am 9. September 855 Euro zusammen. Ein anonym Spender stiftete zudem 500 Euro. Und unser Spendenkonto bei der Sparkasse Regensburg konnte damit am 1.



Passend zur aktuellen Jahreszeit zeigt unser Titelbild die Donau in herbstlichen Farben.

Auch nach Abschluss der Aktion „Stadtradeln – Radeln für gutes Klima“, bei der sich das Team des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder erfolgreich beteiligt hatte, kann man gerne für sich privat noch weitere Kilometer sammeln. Mit der richtigen Kleiderwahl bereitet das Radfahren nicht nur im Sommer großes Vergnügen.

# „Kinder sind einzigartig wie Blumen“

Die KUNO-Klinik St. Hedwig feierte die 5. ökumenische Kindersegnung für neugeborene Kinder und ihre Familien.

**Alle Kinder, die von März bis einschließlich Mai 2014 in der KUNO-Klinik St. Hedwig auf die Welt gekommen waren, hatte die Hedwigsklinik kürzlich zu einer ökumenischen Segnungsfeier eingeladen. Für die inzwischen fünfte Kindersegnung hatten sich so viele Teilnehmer angemeldet, dass diesmal der Gottesdienst in der größeren Kirche St. Pius der Barmherzigen Brüder abgehalten wurde. Insgesamt konnten 66 Familien mit ihren Neugeborenen zu dem feierlichen Anlass begrüßt werden.**

Der ökumenische Gottesdienst, vorbereitet und mitgestaltet von den Mitgliedern des liturgischen Teams der Klinik St. Hedwig, stand unter dem Motto „Blumen“. Die Eltern waren in der Einladung gebeten worden, für ihr neugeborenes Kind jeweils eine Blume mitzubringen. So wuchsen vorne am Altar schöne große Sträuße heran, die in ihrer Unterschiedlichkeit auch die Einzigartigkeit der Kinder symbolisierten. Während des Gottesdienstes segnete die katholische Klinikseelsorgerin Luitgard Biederer-Wutsios, der katholische Pfarrer Bernhard Hofer und der evangelischen Pfarrer Wolfgang Reindlmeier jedes Kind einzeln und stellten sie unter den besonderen Schutz Gottes.



Zur diesjährigen Kindersegnung kamen 66 Familien mit ihren Neugeborenen in die Krankenhauskirche St. Pius.

## Gottes Segen für jedes Kind

Musikalisch begleitet wurde die Feier vom Jugendchor Obertraubling unter der Leitung von Susanne Appl.

Krankenhaus-Geschäftsführerin Sabine Beiser betonte nach dem Gottesdienst: „Es freut uns natürlich besonders, dass so viele Eltern unserer Einladung gefolgt sind, um zusammen mit uns für

jedes Kind Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg zu erbitten.“

Als Erinnerung an den gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst erhielt jede Familie einen farbigen Handschmeichler-Stein. Im Anschluss lud die Hedwigsklinik noch alle Familien auf einen kleinen Imbiss in die Mitarbeiterkantine ein.

*Franziska Zilch*

## Kinderkrippe Johannesstube hat Plätze frei

Es sind kurzfristig drei Kinderkrippen-Plätze ab November 2014 frei geworden. Die Buchungszeiten für diese Plätze sind flexibel gestaltbar: ganztags, vormittags oder nachmittags.

Auch hat die Kinderkrippe ab dem 1. Januar 2015 am Freitag andere Öffnungszeiten.



Sie wird um eine Stunde von bisher 16.00 auf 17.00 Uhr verlängert.

Um zu sehen, wie das Angebot angenommen wird, wird die zusätzliche Stunde zunächst für ein Jahr vom Haus finanziert.

# Selbsthilfe bringt Farbe in mein Leben!

Das Krankenhaus Barmherzige Brüder und die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) kooperieren seit inzwischen sechs Jahren eng, um das Krankenhaus selbsthilfefreundlicher zu gestalten. Bereits während des Krankenhausaufenthaltes bekommen Patienten konkrete Hilfestellungen, wie sie ihren Alltag trotz Erkrankung gut bewältigen können. Die Bedeutung des Modellprojekts für die betroffenen Patienten wird in nachfolgender Krankengeschichte deutlich.



## Krankheit endet nicht an Kliniktür

Weil eine Krankheit häufig nicht an der Kliniktür endet und die Patienten mit Perspektiven für das Leben nach dem Klinikaufenthalt entlassen werden sollen, sucht das Krankenhaus Barmherzige Brüder den engen Kontakt mit den Regensburger Selbsthilfegruppen. Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) unter der Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbands ist dabei nicht nur ein wichtiger Kooperationspartner des Krankenhauses,

sondern bringt vor allem das fachliche Hintergrundwissen zur Selbsthilfe in die Kooperation ein. Aus den ersten gemeinsamen Schritten im Jahr 2008 ist mittlerweile ein umfassendes Modellprojekt erwachsen, welches die Patienten auf ganzer Linie auch nach dem Krankenhausaufenthalt unterstützt.

„Wir binden die Selbsthilfe systematisch in unsere klinischen Prozesse ein, um erkrankten Menschen eine umfassende Versorgung und Betreuung zu ermöglichen“, betont der Selbsthilfe-Koordinator des Krankenhauses, der onkologische Oberarzt Dr. Heribert Stauder. KISS-Mitarbeiterin Lisbeth Wagner ergänzt: „Wenn es um Fragen der alltäglichen Bewältigung der Krankheit geht, stößt die professionelle Behandlung und Versorgung in den deutschen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen an ihre Grenzen.“ KISS hat daher mit den Barmherzigen Brüdern ein Konzept erarbeitet, wie die Selbsthilfe die professionellen Kräfte wie Ärzte, Pflegemitarbeiter, Therapeuten und Sozialdienstmitarbeiter um die praktischen Alltagsaspekte ergänzen kann. Mittlerweile existiert ein regel-

Marianne M.'s zweijährige Tochter litt auf einmal unter starkem Durst und Harn-drang, gepaart mit großer Müdigkeit und Gewichtsverlust. In der KUNO-Klinik St. Hedwig des Krankenhauses Barmherzige Brüder erfuhr die Familie dann die Diagnose: Diabetes mellitus Typ 1.

Diese Diagnose bedeutet, dass die Patientin ein Leben lang auf die Zufuhr des Hormons Insulin angewiesen sein wird. Für den Alltag der kleinen Patientin, aber auch für das Leben ihrer Eltern heißt das große Veränderungen.

## Alltag meistern

Das Diabetes-Team der Klinik St. Hedwig rund um Chefarzt Prof. Dr. Hugo Segerer bekam die Stoffwechselstörung des kleinen Mädchens durch die richtige Insulin-Einstellung schnell wieder in den Griff. Hier wurde die Familie M. auch im Umgang mit der Erkrankung geschult. Der Alltag der Familie M. wurde jedoch mit der Diagnosestellung auf den Kopf gestellt. Daher vermittelte die Klinik St. Hedwig den Kontakt zur Kontakt- und Informationsstelle

für Selbsthilfe und zum Regensburger Selbsthilfe-Netzwerk für Familien mit Diabetes-Kindern. Eine Mutter, deren zwei Kinder auch an Diabetes erkrankt sind, besuchte kurz darauf die Familie M. in der Klinik und berichtete offen und ehrlich über die alltäglichen Herausforderungen mit der chronischen Erkrankung ihrer Kinder. „Nie wäre ich auf die Idee gekommen, dass die zwei quirligen, schokoladenverschmierten Kinder auch an Diabetes erkrankt sind“, berichtete Marianne M. im Rückblick. „Die selbsthilfe-aktive Mutter ermunterte mich zur Teilnahme an einem Gruppenabend mit anderen Familien mit Diabeteskindern. Seit sechs Jahren ist unsere Familie ein aktiver Teil der Selbsthilfegruppe. Hier haben wir nicht nur viele wertvolle Informationen und hilfreiche Unterstützung erfahren, sondern meine Tochter hat auch neue Freunde gewonnen und erlebt, dass sie mit ihrer Erkrankung ein fast normales Leben führen kann. Ich weiß nicht, ob ich den Weg in die Selbsthilfegruppe gefunden hätte, wenn ich nicht schon in der Klinik St. Hedwig mit Gleichbetroffenen in Kontakt gekommen wäre.“





v.l.n.r. Lisbeth Wagner (KISS), Marianne M. (Netzwerk für Familien mit Diabetes-Kindern), Birgit Wartinger (Qualitätsmanagement), Oberarzt Dr. Heribert Stauder (Selbsthilfekoordinator)

mäßiger Austausch zwischen der Selbsthilfe und den Klinikmitarbeitern. Die Barmherzigen Brüder stellen außerdem kostenfrei ein Büro und einen Raum für Gruppentreffen von Selbsthilfegruppen

zur Verfügung, veranstalten jährlich eine Fortbildung für Selbsthilfe-Aktive und binden die Selbsthilfe in Patientenveranstaltungen ein. Erkrankte Menschen werden aktiv auf die passende Selbst-

hilfegruppe aufmerksam gemacht und interessierte Patienten können bereits während des stationären Aufenthaltes Informationen erhalten, wann welche Selbsthilfegruppe wo im Krankenhaus präsent ist.

## Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

Selbsthilfegruppen stehen allen offen – egal ob jung oder alt, ob Mann oder Frau. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. In Regensburg gibt es fast 400 Selbsthilfegruppen und Initiativen in unterschiedlichen Bereichen.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) unter gemeinsamer Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und der Regensburger Sozialen Initiativen e.V. ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für Selbsthilfe-Interessierte und -Gruppen sowie für professionelle Helfer, die im Gesundheits- und Sozialbereich tätig sind.

Weil Krankheit nicht an der Kliniktür endet und die Patienten mit Perspektiven für das Leben nach dem Klinikaufenthalt entlassen werden sollen, steht das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg in engem Kontakt mit KISS und zahlreichen Selbsthilfegruppen. Ziel der Barmherzigen ist es, dass Klinik und Selbsthilfe noch besser zum beiderseitigen Nutzen und für betroffene Patienten zusammenarbeiten können.

## Informationskampagne

Anlässlich des sechsten Geburtstages des Modellprojektes haben die Verantwortlichen zudem eine Informationskampagne in den Regensburger Kliniken der Barmherzigen Brüder gestartet. Unter dem Motto „Selbsthilfegruppe: Bringt Farbe in mein Leben“ werden Patienten, Klinikmitarbeiter und Besucher gezielt auf die genesungsfördernden Aspekte der Selbsthilfe hingewiesen. „Das Modellprojekt ist für uns Betroffene eine wichtige Sache. Dank der Kooperation erfährt man frühzeitig, dass man der Erkrankung nicht hilflos ausgeliefert ist und dass man selbst etwas tun kann“, betont die Selbsthilfe-Aktive Marianne M.



# Das Evangelische Krankenhaus öffnete seine Türen

**Unter dem Motto „Wir leben Medizin – Bei uns in guten Händen“ schauten über 500 Besucher am Samstag, den 26. Juli 2014, hinter die sonst verschlossenen Türen des Krankenhauses. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs informierte sich über die Investitionen, welche die Barmherzigen Brüder seit Jahresbeginn im Evangelischen Krankenhaus getätigt haben.**

Der Tag der offenen Tür bot Gelegenheit, Einblicke in den OP-Bereich und

die Stationen des traditionsreichen Hauses zu gewinnen. Bei einem Rundgang konnten die Besucher die Fachabteilungen für Allgemein- und Unfallchirurgie, HNO, Innere Medizin, Gynäkologie und Anästhesie kennenlernen und mit eigenen Augen erleben, welche Veränderungen es im Krankenhaus gab. Rund 1,2 Millionen haben die Barmherzigen Brüder in das Krankenhaus investiert: Die Patientenzimmer werden nun nach und nach mit neuen Betten und Flachbildschirm-Fernsehern ausgestattet. Für eine optimale medizinische Versorgung

wurde ein neues OP-Mikroskop, ein Laser für HNO-Chirurgie, Instrumente für Schlüsselloch-Operationen und neue EKG-Geräte angeschafft. Die Ambulanz wurde zusätzlich mit neuen Liegen ausgestattet.

## Breites Programm

Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, welcher von den Geschäftsführern Dr. Andreas Kestler und Christian Kuhl persönlich durch das Haus geführt wurde, freute sich über die Investitionen und zeigte sich interessiert an dem Programm des Tages. Die Internisten boten auf den Tag der offenen Tür einen Leberultraschall an - welcher für Joachim Wolbergs glücklicherweise positiv ausfiel. Die Gynäkologen schulten Besucherinnen in der richtigen Brust-Untersuchung am Brustmodell. Mit einem überdimensional großen Schilddrüsen-Modell im Eingangsbereich stellte sich das neue Kooperationszentrum für chirurgische Eingriffe an Schilddrüse, Gallenblase oder bei Leistenbrüchen vor. Hier arbeitet das „Evangelische“ Hand in Hand mit dem Krankenhaus Barmherzige Brüder zusammen. In verschiedenen Vorträgen informierten die Chef- und Belegärzte die zahlreichen interessierten Besucher über das medizinische Leistungsangebot des Hauses und standen



*Die Leber ist fit: Oberbürgermeister Joachim Wolbergs (2. v. r.) ließ sich seine Leber ultraschallen. Dr. Kestler, Dr. Schoppa und Christian Kuhl freuten sich mit ihm.*



auch gerne zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Die Absolventen der Krankenpflegehelferschule informierten über gesunde Ernährung und über die körperlichen Veränderungen im Alter. An weiteren Informationsständen klärten Ärzte und Pflegekräfte über Schmerztherapie und Hygiene auf. Besonders gefragt war bei den Besuchern der allgemeine Gesundheits-Check, ein Riech- und Schmeck-Test sowie das kostenlose Reanimationstraining und die Körperfettbestimmung.

Für die zahlreichen kleinen Gäste standen Kinderschminken, ein Zauberer und ein Luftballon-Weitflug-Wettbewerb auf dem Programm sowie die Möglichkeit, sich den Arm eingipsen zu lassen. Beim Gummibärchen-Operieren im Bauchmodell und beim Meistern eines Rollstuhlparcours konnten die Gäste ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Seit November 2013 steht das Evangelische Krankenhaus unter der Geschäftsführung der Barmherzigen Brüder gemeinnützige Träger GmbH und ist auch weiterhin in gewohnter Qualität für seine Patienten da. Neben dem neu gegründeten Kooperationszentrum für Schilddrüsen-, Gallen- und Hernienoperationen liegt ein weiterer Schwerpunkt des Evangelischen Krankenhauses in den kommenden Jahren auf chirurgischen Eingriffen im HNO-Bereich. Auch die Gynäkologie und die Innere Medizin sollen weiter gestärkt werden.

*fz/sui*





# 68 Abschlusszeugnisse verliehen

**Nach ihrer anspruchsvollen Ausbildung konnten Anfang August insgesamt 68 Schüler der Berufsfachschulen für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen.**

Zum ersten Mal haben in diesem Jahr neben den 27 Absolventen der traditionellen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger 27 Schüler die Generalistische Pflegeausbildung abgeschlossen. Diese dreijährige Ausbildung führt die bisher getrennten Berufsbilder der Gesundheits- und Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege und der Altenpflege zu einem Pflegeberuf zusammen. Seit 2011 bietet die Berufsfachschule des Krankenhauses Barmherzige Brüder diese neue Form der Pflegeausbildung als einzige in Regensburg an.

## Feierlicher Festakt

Bei einem feierlichen Festakt über-

reichte Dr. Christine Endres-Akbari, Prüfungsausschussvorsitzende und Medizinaldirektorin der Regierung der Oberpfalz, die Examenszeugnisse an die Absolventen der generalistischen und traditionellen Pflegeausbildung. Ebenfalls über ihren erfolgreichen Abschluss durften sich die 14 Absolventen der Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten (OTA) nach Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft DKG freuen. Auch sie sind die ersten Absolventen dieses Ausbildungsgangs, der für den Einsatz in den OP- und Funktionsbereichen eines Krankenhauses qualifiziert. Er wurde 2011 bei den Barmherzigen Brüdern eingeführt und erfolgt gemeinsam mit den Verbundkrankenhäusern St. Barbara Schwandorf und St. Elisabeth Straubing.

## Zahlreiche Gratulanten

Den Absolventen gratulierten neben den Eltern, Freunden und Lehrkräften auch

Prior Frater Seraphim Schorer, Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm, die Krankenhaus-Geschäftsführer Sabine Beiser und Dr. Andreas Kestler, der Ärztliche Direktor der Klinik St. Hedwig, Prof. Wolfgang Rösch sowie die Pflegedirektoren Ralf Busse und Gerhard Harrer. Mit Eva Maria Andraschko, Pflegedienstleiterin der KUNO-Kinderklinik am Standort Universitätsklinikum Regensburg und Hubert Döpfer, Schulleiter und Inhaber der Döpfer-Schulen, waren auch Vertreter der Kooperationspartner zur feierlichen Zeugnisübergabe gekommen. Im Anschluss daran fand ein Gottesdienst in der Krankenhauskirche St. Pius statt, den die Absolventen selbst gestalteten.

## Hervorragende Ergebnisse

„Es freut uns sehr, dass 37 Krankenpflegeabsolventen und neun frischgebackene Operations-technische Assistenten unserem Haus auch weiterhin als qua-



Vertreter des Krankenhauses und der Berufsfachschulen freuten sich mit den Absolventen der Generalistischen Pflegeausbildung.





Prior Frater Seraphim Schorer (1. Reihe r.), die Geschäftsführer Sabine Beiser (letzte Reihe l.) und Dr. Andreas Kestler (letzte Reihe r.) sowie Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm (1. Reihe l.) gratulierten den frischgebackenen examinierten Operations-technischen Assistenten.

lifizierte Pflegekräfte erhalten bleiben“, betonte Geschäftsführerin Sabine Beiser. Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm zeigte sich besonders stolz, dass sieben Schüler die Ausbildung mit einer 1,33 oder besser auf ihrem Examenzeugnis abschließen konnten: Elisabeth Folwarczny, Alexandra Landstorfer, Raphael Zgóral ski die traditionelle Ausbildung, Lisa Grunert, Eileen Hecht

und Katharina Nowak die generalistische Ausbildung und Sophia Käs die OTA-Ausbildung.

Regierungsvertreterin Dr. Christine Endres-Akbari zeichnete zudem 21 Auszubildende mit einer Urkunde aus, welche ihren hervorragenden Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt unter 1,5 würdigte. Zwei Schüler haben

während der Ausbildung außerdem die „Zusatzqualifikation Fachhochschulreife“ erworben.

### Start ins neue Ausbildungsjahr

Im kommenden September starten an den Berufsfachschulen der Barmherzigen Brüder in Regensburg 112 Schüler in das neue Ausbildungsjahr - davon 18 für den Ausbildungsgang der Operations-technischen Assistenten. Seit dem Wintersemester 2012/2013 bieten die Berufsfachschulen als Kooperationspartner der Hochschule Regensburg auch den Bachelor-Studiengang „Pflege“ an. Das Studium umfasst zwei Abschnitte: Die ersten sechs Semester werden ausbildungsbegleitend zur Krankenpflege beziehungsweise zur Kinderkrankenpflege an den Berufsfachschulen absolviert, danach folgen drei weitere Semester Vollzeitstudium an der Hochschule. Mit der Einführung des neuen Ausbildungsangebotes reagiert die gemeinnützige Krankenhaus GmbH des Ordens auf den sich abzeichnenden Fachkräftemangel im Bereich Pflege.

fz/sui



37 Krankenpflegeschüler schlossen in diesem Jahr ihre Ausbildung erfolgreich ab. Zur feierlichen Zeugnisübergabe kamen neben Prior Frater Seraphim Schorer auch die Krankenhaus-Geschäftsführer Sabine Beiser und Dr. Andreas Kestler die Pflegedirektoren Ralf Busse und Gerhard Harrer, sowie Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm.



# „Wenn sie reinkommen, lacht mein Herz!“

## 15 Schüler der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe des Evangelischen Krankenhauses absolvierten erfolgreich ihre Berufsausbildung.

Alle 15 Schüler der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe erhielten auf einem feierlichen Festakt ihr Abschlusszeugnis nach der einjährigen Ausbildung zum Pflegefachhelfer (Krankenpflege) und zur Pflegefachhelferin (Krankenpflege). Regierungsschuldirektor Wolfgang Stöber von der Regierung der Oberpfalz, Geschäftsführerin Sabine Beiser und Schulleiterin Ulrike Hanke gratulierten den glücklichen Absolventen zu der abgeschlossenen Ausbildung.

Schulleiterin Ulrike Hanke blickt in ihrer

Ansprache auf die schönsten Momente des letzten Jahres zurück. So berichtete sie von den Worten eines Patienten, der sich besonders über die Unterstützung durch der Pflegeschüler freute: „Wenn sie reinkommen, lacht mein Herz!“ Hanke gab den Absolventen mit auf den Weg, im Leben immer neugierig zu sein – sei es auf den Menschen hinter der Erkrankung oder auf die berufliche Weiterentwicklung.

Die Kandidaten erwarten ausgezeichnete Berufsaussichten, da Mitarbeiter im Pflegebereich zurzeit sehr gesucht werden. Während sich einige der ehemaligen Schüler entschieden haben, im Evangelischen Krankenhaus weiter zu arbeiten, möchten die anderen ihre

Ausbildung vertiefen. Sie streben die dreijährige Ausbildung zum staatlich examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger an.

sui

## Zu den Absolventen gehören:

Dotzauer Julia, Drumm Jule, Eder Marie, Fasold Katharina, Gebetsberger Carmen, Haller Cornelia, Hireche Sabrina, Kroseberg Dominik, Lehner Maximilian, Mundaplakal Steny, Neumair Martina, Oforiwah Francisca, Simmel Lisa-Marie, Stadler Dominik, Stiegler Ilona.



2. und 3. Reihe: Die glücklichen Absolventen der Berufsfachschule der Krankenpflegehilfe des Evangelischen Krankenhauses. 1. Reihe: Regierungsschuldirektor Wolfgang Stöber (3.v.l.), Geschäftsführerin Sabine Beiser (4.v.l.) und Schulleiterin Ulrike Hanke (3.v.r.) zusammen mit den Lehrern der Berufsfachschule.





# OTA auf Abschlussfahrt

**Die Schülerinnen der Abschlussklasse 2011-2014 der Operations-technischen Assistenten haben sich vor den letzten Prüfungen noch eine Auszeit gegönnt. Von ihren Erfahrungen in Prag haben sie viel zu berichten.**

Bevor die Abschlussprüfungen starten, wollten wir uns noch eine kleine Auszeit vom ganzen Lernstress gönnen. Daher organisierten wir uns am ersten Mai-Wochenende eine Studienfahrt nach Prag. Leider konnten an dieser aus privaten Gründen nicht alle Schüler teilnehmen und „Mr. Joseph“ (Herr Kreuzer) machte sich mit acht Mädels auf den Weg nach Tschechien.

Samstagmorgen ging's los. Auf der Zugfahrt trafen wir unter anderem ein paar gut gelaunte „Reisegruppen“, denen wir versucht haben unseren Beruf zu erklären („Wir ‚schneiden‘ Menschen auf...“). Im Gegensatz dazu wurden uns

die Vorzüge der Essacher Luft nähergebracht.

Bei der Ankunft in unserem Hostel war gleich unser Organisationstalent gefragt, aber nach drei Jahren intensiver Ausbildung war das kein Problem. Für Mr. Joseph war nämlich trotz Buchung und Bezahlung kein Zimmer frei. Ein Designhotel als Ersatz war schnell gefunden. Zum Einklang machten wir eine kleine Erkundungstour durch die Neustadt Prags und starteten den Abend mit einem gemütlichen Essen. Weiter ging es dann mit einem Besuch der größten Disco Mitteleuropas (sieben Etagen), natürlich unter der Aufsicht von Hr. Kreuzer. Als Lehrer hat man es nicht immer leicht.

Nach der durchtanzten Nacht, besuchten wir die Rettungsleitstelle in Prag und schauten uns die Arbeit unserer tschechischen Kollegen an. Im Anschluss

nahmen wir an einer Stadtführung teil, bei der wir nicht nur unsere Prag- sondern auch Englischkenntnisse aufbessern konnten. Wir besichtigten den Wenzelsplatz, den Rathausplatz, das jüdische Viertel, das Rudolphinum, den Pulverturm, das Nationaltheater und vieles mehr. Nach drei Stunden bei gefühlten fünf Grad Celsius Außentemperatur gönnten wir uns eine kleine Aufwärmepause im Hard Rock Café. Außerdem stand noch Souvenir-Shopping auf unserem Programm. Auf die Empfehlung eines lieben Kollegen ließen wir den Abend mit einem Essen in einem argentinischen Steak House ausklingen. Doch zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen. Bevor wir das Buffet stürmen konnten, trug ein Teil noch die aufgegebenen Referate Themen wie über PFN, DHS oder Hüft-TEP vor.

Am Abreisetag haben wir uns noch die Karlsbrücke angeschaut und sind zur Prager Burg gewandert. Nach diesem erlebnis- und lehrreichen Wochenende konnten wir uns mit neuem Elan wieder der Prüfungsvorbereitung widmen.

Wir danken herzlich Prof. Dr. Füchtmeier, Prof. Dr. Steinbauer und Prof. Dr. med. Dr. h.c. Piso für die finanzielle Unterstützung unserer Studienfahrt!

Ein großer Dank geht auch an Herrn Kreuzer, der sich auf das Abenteuer mit uns acht Mädels eingelassen hat!

*Die Schülerinnen der OTA-Abschlussklasse 2011-2014*





# Typisierungsaktion im BMW-Werk



Jennifer in Aktion .



Klasse 12/15 TRAD mit Klassenleiterin Sonja Steer.

**Die Schülerinnen und Schüler des 2. Klasse der Berufsfachschule nahmen im Mai an einer Typisierungsaktion der „Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern“ (AKB) im Regensburger BMW-Werk teil.**

Alle Männer und Frauen des Werkes unter 50 Jahren waren zur Typisierung aufgerufen. Es galt einen geeigneten Knochenmarkspender für den vierjährigen Lennard aus Wackersdorf, dessen Vater in der Cockpitfertigung im Werk Wackersdorf arbeitet, und die 38-jährige Beate, die im Regensburger BMW-Werk beschäftigt ist, zu finden.

Da mit einer hohen Bereitschaft gerechnet wurde, baten die Organisatoren um tatkräftige Unterstützung durch die Schüler der Berufsfachschule Barmherzige Brüder Regensburg.

Am Morgen wurden die Schülerinnen und Schüler mit einem Bus des BMW-Werks am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg abgeholt und fuhren gemeinsam zum BMW-Werk in der Herbert-Quandt-Allee. An ausgewiesenen und vorbereiteten Arbeitsplätzen nahmen sie den gesamten Tag über den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Werks, die sich typisieren lassen wollten, Blut ab.

Die gesamte Klasse war begeistert von der Möglichkeit zwei Menschen zu helfen und freute sich über das positive Feedback der AKB. Es war ein wunderbarer Tag, der unter dem Zeichen der Mithilfe zur Genesung zweier Menschen stand.

*Miriam Prucker und der Rest der 12/15 TRAD,  
Marion Laupenmühlen-Schemm*

## Nachruf

Am Sonntag, den 24. August 2014 verstarb unsere Mitarbeiterin

**Frau Marianne Florian**

Im Alter von 63 Jahren.

Frau Florian war über 21 Jahre für unser Krankenhaus tätig.

Seit dem 1. Januar 2003 arbeitete sie auf der Station Onkologie und Strahlentherapie. Begonnen hat sie ihre Tätigkeit im Haus am 1. April 1992 als Krankenpflegehelferschülerin und wurde nach der einjährigen Ausbildung als Krankenpflegehelferin übernommen.

Wir danken ihr für ihren Einsatz für unsere Patienten und unser Krankenhaus.

|                         |                                       |                              |
|-------------------------|---------------------------------------|------------------------------|
|                         | <b>Krankenhaus Barmherzige Brüder</b> |                              |
| <b>Geschäftsführung</b> | <b>Konvent</b>                        | <b>Mitarbeitervertretung</b> |



# Poster-Preis mit Forschungsarbeit geholt

**Am 25. Juli wurden die Forschungsarbeiten von Dr. Zsolt Sziklavari und Prof. Dr. Hans-Stefan Hofmann auf der 91. Jahrestagung der „Vereinigung der Bayerischen Chirurgen e. V.“ in Bad Kissingen mit dem Poster-Preis ausgezeichnet.**

Dr. Zsolt Sziklavari, Facharzt der Klinik für Thoraxchirurgie, wurde der Poster-Preis für das „nach Inhalt und Darstellung beste Poster auf der diesjährigen Tagung“ verliehen. Die Thoraxchirurgen gewannen mit ihrer Arbeit über Minimalinvasive Anwendung der Vakuum-Therapie mit Spülung (Mini-VAC-Instill) bei komplexem Pleuraempyem (Ansammlung von Eiter innerhalb des Brustfells).

Die in Regensburg entwickelte minimalinvasive intrapleurale VAC-Therapie ist

ein innovatives Verfahren, welches die Wundheilung deutlich fördert. Sie stellt eine sichere, effektive und schnelle Methode zur Therapie eines Pleuraempyems ab dem Stadium II beziehungsweise von komplizierten Lungenabszessen dar. Die neu entwickelte minimalinvasive Technik unter Zuhilfenahme eines Gewebe-Retraktors zeigt einen raschen Therapieerfolg bei geringem chirurgischem Trauma. Die Mini-VAC-Instill ist die neueste Technologie, welche die Vorteile von VAC-Therapie mit einer Spülung kombiniert.

Der Preis ist mit einer Zuwendung von 500 Euro ausgestattet. Damit ging zum dritten Mal in Folge der Poster-Preis (2012 Dr. Franz Müller, Klinik für Unfallchirurgie und 2013 Dr. Claudia Steinert, Klinik für Allgemein- und Vis-



zeralchirurgie) an einen Chirurgen des Krankenhauses Barmherzige Brüder. Seit 1992 verleiht die Vereinigung der Bayerischen Chirurgen e. V. auf ihrer Jahrestagung den Poster-Preis für den inhaltlich und rhetorisch besten Vortrag eines nichthabilitierten Chirurgen.

*Dr. Zsolt Sziklavari*

## Barmherzige Brüder radeln für den Klimaschutz

**Das Team „Barmherzige Brüder Regensburg“ belegte den 9. Platz bei der diesjährigen Stadtradel-Aktion.**

Zum dritten Mal nahm Regensburg an der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses teil. Vom 17. Mai bis 6. Juni 2014 sollten möglichst viele Fahrradkilometer – beruflich sowie privat – gesammelt werden.

1.480 Radler schlossen sich in Regensburg zu 128 Teams zusammen und legten eine Strecke von 326.073 km zurück. Als Team „Barmherzige Brüder Regensburg“ beteiligten wir uns mit 50 aktiven Teammitgliedern und erreichten mit 11.649,1 km (1.677,5 kg CO<sub>2</sub>-Einsparung) den 9. Platz in der Gesamtwertung, ... tolle Leistung!

Nach Abschluss der Aktion wurden die Teilnehmer zu einem Picknick am Chinesischen Turm im Fürstengarten Donaustauf eingeladen.

Ich freue mich auf 2015 und wünsche allen schöne, unfallfreie Radel-Kilometer!



*Mario Stark, M.A.  
Medizinische Prozesse und Qualitätsmanagement*

Weitere Informationen unter:  
[www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

# Frauenbund Harting spendet für Harl.e.kin

**Mit einer Spende in Höhe von 333 Euro engagiert sich der Frauenbund Harting für Frühchen und deren Familien.**

Stellvertretend für den Katholischen Frauenbund Harting übergaben Karin Rachowka, Sigrid Sahliger, Christa Guggenberger und Sonja Blendl kürzlich eine Spende in Höhe von 333 Euro an die Harl.e.kin-Nachsorge Regensburg. Harl.e.kin-Koordinatorin Angelina Ernst und Luise Michalik vom Mobilen Dienst der Frühförderstelle sowie Geschäftsführerin Sabine Beiser nahmen die Spende in der Klinik St. Hedwig dankend entgegen.

Die Vertreterinnen des Frauenbundes freuten sich, mit ihrer Spende die von Harl.e.kin betreuten Familien mit einem früh- oder risikogeborenen Kind unterstützen zu können. Da ihr Bub Andreas auch als Frühchen zur Welt kam, kann vor allem Sonja Blendl die Sorgen und Ängste der Familien gut nachempfinden. Daher brachte sie ihn auch mit zur Spendenübergabe und mit Luca und Florian waren weitere Kinder der Frauenbund-Vertreterinnen in die Klinik St. Hedwig gekommen.

Sie alle hörten gespannt zu, als Sabine Beiser die umfassende medizinische Versorgung von Früh- und Risiko-Neugeborenen in der Klinik St. Hedwig, einem Perinatalzentrum höchster Versorgungsstufe, erläuterte. Besonders beeindruckt waren die Frauen und Kinder von zwei Puppen, die mit 400 Gramm



(v.l.) Karin Rachowka, Sigrid Sahliger, Christa Guggenberger, Harl.e.kin-Koordinatorin Angelina Ernst, Krankenhaus-Geschäftsführerin Sabine Beiser, Sonja Blendl, Luise Michalik (Harlekin-Mitarbeiterin, Mobiler Dienst der Frühförderstelle). Die Vertreterinnen des Frauenbunds brachten zur Spendenübergabe auch ihre Kinder (v.l.), Florian, Andreas und Luca (ganz vorne) mit.

und 1000 Gramm das unterschiedliche Geburtsgewicht von frühgeborenen Kindern veranschaulichten. Danach sprach Angelina Ernst über die Arbeit der Harl.e.kin-Nachsorge, die Familien mit früh- oder risikogeborenen Kindern beim Übergang von der Klinik nach Hause begleitet. Abschließend führte Sabine Beiser die Gruppe durch das KUNO-Kinder-Notfallzentrum und gewährte Einblicke in die medizinischen Abläufe.

fz

## MISSIONSTAG in Regensburg

**Am Mittwoch, 22. Oktober veranstaltet unser Krankenhaus wieder einen Missionstag. Der Erlös des Missionstages kommt der Ordenseinrichtung in Cochabamba, Bolivien, zu Gute. Die Einrichtung ist das psychiatrische Zentrum San Juan de Dios, bei der das allgemeine Dienstangebot verbessert werden soll.**

Geplant ist, die Frauenabteilung des psychiatrischen Zentrums zu renovieren und eine psychopädagogische Abteilung für Kinder zu errichten.

Die soziale und wirtschaftliche Situation der Patienten des Zentrums, wie auch ihrer Familien, ist von Armut geprägt. Die Lage vieler Patienten wird zusätzlich dadurch erschwert, dass sie keine Angehörigen haben und es in der Region keine

Förder- oder Arbeitsplätze für Personen mit besonderen Bedürfnissen gibt. Daher ist die Ordenseinrichtung für diese Patienten die einzige Aufnahmestation.

Zur Unterstützung der Einrichtung organisiert der Orden der Barmherzigen Brüder am Mittwoch, 22. Oktober an beiden Regensburger Standorten ab 9.00 Uhr einen Missionstag mit Tombola. Außerdem wird Kaffee und Kuchen verkauft. Ergänzt wird das Angebot mit einem kleinen Schmankerlbasar. Dafür benötigt der Pastoralrat noch selbstgemachten Kuchen, Brot, Aufstriche und ähnliches. Interessenten bitte bei Herrn Aigner melden unter -1600.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Namen der Barmherzigen Brüder in Bolivien.

Kristina Lehner

### Programm:

Zu folgenden Zeiten präsentiert Frater Julio de Castro das Projekt:

9.00 bis 10.30 Uhr in der Eingangshalle der Prüfeninger Str.

11.00 bis 12.30 Uhr in der Eingangshalle der Klinik St Hedwig

15.30 bis 17.00 Uhr für die Berufsfachschule in der Krankenhaus Kirche St. Pius

Verkauf von Kaffee und Kuchen, Schmankerln und Tombola-Losen.

Am Standort Prüfeninger Straße gibt es als 1. Preis ein Fahrrad zu gewinnen, gestiftet von den Chefarzten, und am Standort St. Hedwig Kinderfahrräder.



# Die Augenklinik Regensburg zeigt eine neue Kunst-Ausstellung

In einer Werkschau zeigt der Bildhauer Heinrich Glas seine Arbeiten auf Papier, die zwischen Abstraktion und Gegenständlichem liegen.

Impulsgeber für Glas ist die Natur.

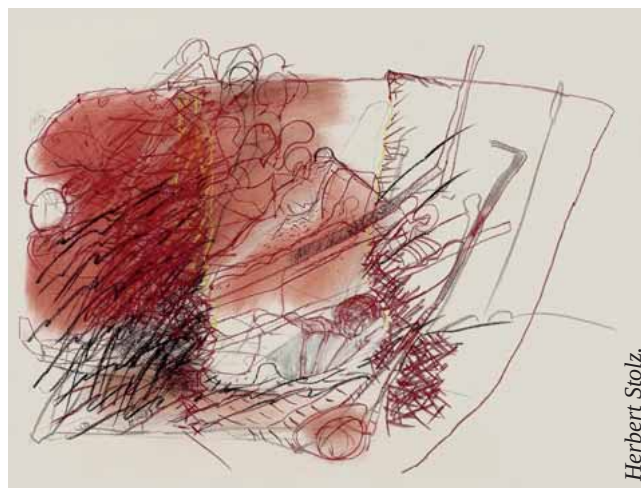
Die zeichnerischen Arbeiten in Rötel, Ölkreide, farbiger Tusche und Graphit stehen gleichberechtigt neben seinem bildhauerischen Werk. Zu den wiederkehrenden Motiven gehören Boote, Häuser, landwirtschaftliche Geräte, die er zu Relikten reduziert sowie das Element Wasser als wesentlicher Bestandteil des Flusses. Das Gespür des Künstlers für Räumlichkeit und Konstruktion ist in jeder Zeichnung gegenwärtig.

## Vita Heinrich Glas

1942 in Regensburg geboren  
1964-70 Akademie der Bildenden Künste in München, Meisterschüler und Diplom  
1970-77 Klassenleiter an der Staatlichen Fachschule für Bildhauer in Oberammergau  
seit 1977 freischaffender Künstler in Nittendorf



Herbert Stolz.



Herbert Stolz.

„o.T., Rötel auf Büten, 1989“

Interessierte können die Ausstellung vom 22. September 2014 bis 23. Januar 2015 in der Augenklinik Regensburg im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Prüfeninger Str. 86, 93051 Regensburg von Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr besuchen.

Kirsten Remky

## Atemlose Stille und Bravo-Rufe

**Der Förderverein des Krankenhauses Barmherzige Brüder veranstaltete zusammen mit der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik (HfKM) am Sonntag, 13. Juli das 7. Patienten- und Mitarbeiterkonzert im Mitarbeiterspeisesaal des Krankenhauses. Prof. Dr. Ernst-Dietrich Kreuser, 1. Vorsitzender des Fördervereins, begrüßte die Besucher in dem vollbesetzten Saal und stellte die Künstlerin kurz vor.**

Die Musikerin Helene Grabitzky sang bravourös und stilsicher ihr Programm, das ein Querschnitt durch die Jahrhunderte mit bekannten Liedern und Arien aus Oratorien, Opern und Operetten darstellte. In den ausgewählten Stücken von Komponisten wie Franz Schubert, Antonin Dvorak, Samuel Barber und W. A. Mozart, wurden Liebe und Sehnsucht in ihren verschiedensten Facetten



Die Musikerin Helene Grabitzky zusammen mit Jean-Pierre Faber, der sie am Flügel begleitet hat.

dargestellt. Teil des Programms waren unter anderen Frank Martins Oratorium Golgotha, Johann Sebastian Bachs Johannespassion, Otto Nicolais Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ und Stücke aus Hugo Wolfs „Italienischem Liederbuch“.

„Solch talentierte und berühmte Musiker für unsere Konzerte zu gewinnen ist

für uns eine große Freude“, so Prof. Dr. Ernst-Dietrich Kreuser.

Die Künstlerin ist aktuell Masterstudentin im Fach Musikpädagogik an der HfKM Regensburg und legte mit demselben Programm acht Tage später ihre Masterprüfung bei Prof. Christian Schmidt-Timmermann ab.

Die junge Sopranistin trat bereits mehrfach mit international ausgezeichneten Chören wie dem Heinrich-Schütz-Ensemble oder der Audi-Jugendchorakademie auf. Begleitet wurde sie am Flügel von Jean-Pierre Faber. Der Dirigent und Pianist aus Luxemburg war unter anderem 20 Jahre lang Studienleiter der Salzburger Festspiele und arbeitete dort mit den größten Sängern und Dirigenten unserer Zeit zusammen.

An der HfKM Regensburg hat er einen Lehrauftrag für Korrepetition und Orchesterleitung.

kl

# Veranstaltungshinweise des Bildungszentrums Fort- und Weiterbildung

Als Vorschau für die Monate Oktober und November 2014 möchten wir über folgende Veranstaltungen informieren. Wir laden Sie hierzu herzlich ein:

## Gesetzliche Pflichtfortbildungen – Kompakt für alle Mitarbeiter – Termine in der 2. Jahreshälfte

Termin: 20.10.2014  
Uhrzeit: 07.00 – 08.30 Uhr im Hörsaal  
St. Vinzenz  
09.30 – 11.00 Uhr im Hörsaal  
St. Vinzenz  
14.15 – 15.45 Uhr im Hörsaal  
Klinik St. Hedwig

Termin: 09.12.2014  
Uhrzeit: 09.30 – 11.00 Uhr im Hörsaal  
St. Vinzenz  
14.15 – 15.45 Uhr im Hörsaal  
St. Vinzenz  
16.00 – 17.30 Uhr im Hörsaal  
St. Vinzenz

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, einmal jährlich an der Pflichtveranstaltung teilzunehmen. Die Teilnahme an der Pflichtfortbildung wird als Arbeitszeit gewertet.

## Oktober 2014

### Bobath-Kompakttraining

Termin: 20.10.2014. – 23.10.2014  
Uhrzeit: 09.00 – 16.15 Uhr  
Veranstaltungsort: Wohnheim St. Pius  
Referent: Lothar Urbas, Pflegeinstructor  
Bobath (BIKA®)  
Zielgruppe: für Pflegefachkräfte und Therapeuten  
im Krankenhausverbund  
Anmeldung: erforderlich!

### Grundlagen der Krankenhausfinanzierung

Termin: 29.10.2014  
Uhrzeit: 14.15 – 15.45 Uhr  
Veranstaltungsort: Wohnheim St. Pius  
Referent: Dipl. Kfm. Robert Schmeiser  
Zielgruppe: für alle interessierten Mitarbeiter  
Anmeldung: erforderlich!

### EDV- Training - Daten visualisieren mit PowerPoint

Termin: Beginn: 09.10.2014  
Uhrzeit: 16.30 – 19.30 Uhr  
Veranstaltungsort: EDV- Raum  
Referentin: Gabriele Thanner, EDV-Trainerin  
Zielgruppe: Sekretariate und Verwaltungsmitarbeiter  
im Krankenhausverbund sowie  
interessierte Mitarbeiter  
Anmeldung: erforderlich!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Ausführliche Informationen finden Sie in unserem Fort- und Weiterbildungsprogramm 2014.

Gerne möchten wir auch auf die Veranstaltungen des Fortbildungsreferats Kostenz aufmerksam machen.  
Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Fortbildung!

Mit besten Grüßen

Kristin Keitlinghaus  
Leitung  
Personalentwicklung und Bildung

